einen verführerischen Reiz.

Die Bochzeitsgeschenke glichen einem ftromenben Regen, ber nicht enben zu wollen ichien. Bei ber Tafel flangen bie Glafer glockenbell an einander, und ber feurige Bein fteigerte bie Fröhlichkeit der Gafte bis jum höchsten Grab. Rur muhfam konnte fich ber Postbote burch bie Menge brangen, um bem Brautvater einen Brief und ein tleines Pactet zu übergeben.

"D, noch ein Hochzeitsgeschenk, und bas noch in aller Nacht!" erschallte es burcheinander.

Der Schulmeister öffnete ben Brief querft : er enthielt nur wenige Borte: "Diefes Raftchen ist Eigenthum Ihrer Sohne." Gine Unterschrift

Noch niemals mochte wohl Neugier so am richtigen Plate gewesen sein, als hier. Der geheimnigvolle Brief und bas rathselhafte Raft= chen, das, als es Franz und Wilhelm kaum er= blickten, ihnen gleichzeitig ben Ausruf entlochte "Der versenkte Schatz, bas Schmudkaitchen!"

Diefer Ausruf brachte eine nicht zu beschrei= bende Bewegung hervor. Wie das Braufen ber Meereswogen summte und sauste es in ben Festräumen. Alles brangte herbei, um bas Wunder zu seben, um es zu glauben, bas jett sichtbar und greiflich baftand. Obgleich bas Raftchen noch uneröffnet, der Inhalt baber noch ein fraglicher, buntler war, wanderte es aus einer Hand in die andere.

"Franz und Wilhelm!" rief ber Schulmeifter, "ba Euch das Erbe gehört, mußt Ihr sicher etwas Raberes bierüber miffen."

"Gewiß," entgegnete Ersterer, welcher beffer erzählen konnte als sein Bruber. Er begann:

"Wilhelm und ich waren noch Knaben, als wir von unfern Schwestern hörten, ein Mann habe ein Raftchen in ben Pfaffenteich geworfen. welches fie Beibe beutlich gesehen. Wie sehr bas unsere Phantasie aufregte, vermag ich nicht zu sagen, ber Gebanke baran verließ uns nicht mehr. Auf jenem Spaziergange, ber uns bem Teiche so unverhofft nabe brachte, zog es uns mit magischer Gewalt hin jum Ufer; hier an= gelangt konnten wir nicht wibersteben, mit langen Stäben, die wir von ben Baumen brachen, auf dem Grund des Wassers zu mublen, und wirklich sah ich einen vierectigen Gegenstand ba liegen. Das war genug, um uns nicht ruben zu lassen.

Um nächsten Morgen gingen wir mit Neten versehen zu bem wagehalsigen Unternehmen. Daß es uns nach unsäglicher Mühe und Anstrengung, felbst nicht ohne Lebensgefahr gelungen, es bem Waffergrabe zu entreißen, davon zeugt fein Bier=

"Alls ich ben Schatz in den Händen hielt, entsuhr mir unwillkürlich ein Schrei, und meine Banbe gitterten vor Erregung, als hatte ich ein Berbrechen begangen. Wenn es auch bas nicht war, so war es immer ein Unrecht, benn wir hielten frembes Eigenthum in ben Sanben.

"Während das ungezügelte Verlangen bes Abenteuerlichen befriedigt war, befiel uns Beisben eine entsetzliche Angst. Wir hatten Mühe, unser Gemissen baburch zu beruhigen, bas un= rechte Gut ber Polizei zu übergeben. Diefer meinen Schrei. Aber es war bies fein Echo, sondern es war die Stimme eines Mtannes ge= wesen, welcher plötlich wie aus ber Erbe ge= zaubert vor uns stand.

Bleich, abgezehrt, mit wirrem Haar, aber blitenben Augen auf unfern Fund gerichtet, fagte er: "Meine Herren, ich habe fie beobach= tet, als sie mit vieler Muhe bas Raftchen aus bem Wasser emporhoben. Woher wissen Sie von bessen Existenz?" Diese Worte kamen so fieberhaft raich über bes bleichen Mannes Lip= ven, bag mir bor Schred bas Raftchen entfiel, welches er in jugenblicher Haft aufhob und es an sich prefte, als hinge seine Seligkeit von bef=

fen Besitz ab. (Fortsetzung folgt.) Berichiedenes.

* In Baienfurt haben sich am letzten Donnerstag zwei betruntene Stromer ehe fie ihr Reiseziel, Die Verpflegungsstation Bainbt, er= reichten, auf öffentlicher Strake berart burchae= prügelt, daß der eine, ein Metzgerknecht aus Bahern, heute schwerverletzt, mit zerschmettertem Nasenknochen, in den Spital überführt werden mußte. Der andere wurde im Ortsgefängniß verwahrt und wird heute bem Gericht übergeben

* In ben letten vier Wochen sind bei ber Berliner judischen Gemeinde 15 Paare getraut worben, von welchen sammtliche 15 Braute porher aus bem Chriftenthum ausgeschieben und gum Subenthum übergetreten maren. Auch fom= menben Sonntag findet wiederum eine Trauung in ber neuen Synagoge ftatt, bei welcher bie Braut vom Chriftenthum jum Judenthum über= getreten ist.

(Der nervose Bettler.) Die mobernfte aller Krantheiten hat nun auch bas Bettlerthum ergriffen. - Wilh. Rojet, ein Bettler von Brofession, lieferte bieser Lage por bem Richter bes 9. Wiener Bezirks ein flassisches Beispiel bier= für. Rojet ericien beichulbigt, ben nächft ber Tauftapelle beim Gingange in bie Stefanstirche aufgestellteu Opferstod mit Papier verstopft und die in Folge deffen nicht hineingefallenen Liebes= gaben herausgenommen zu haben. Die Rirchen= biener find ber Unficht, bag Rojek biefe Mani= pulation vier Sabre fortgesetzt und sich auf biese Weise 200 fl. angeeignet habe, weil sich jeboch bieß nicht erweisen ließ, stand Rojek vor bem Bezirksgericht blos wegen einer Aebertretung an= geklagt. — Richter: Sagen Sie mir, was ift benn eigentlich Ihre Beschäftigung? - Ung (mit gefalteten Banben, ben Blick nach Oben gerichtet): 3ch bin, hohes Gericht, angestellt bei St. Stetan. (Seiterkeit.) — Richter: Angestellt sind Sie; Ja, was für eine Beschäftigung haben Sie benn? — Ang.: Ich bin vor ber Kirchenthüre angestellt und stehe baselbst von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und von 5-6 Uhr Abends, wann ber Segen ift, und beschäftige mich bamit Richter: Zu bet-teln, nicht wahr? — Ang.: O, ich spreche kein Wort, wenn ich bettle, aber ich mache ben Rirdenbesuchern die Thure auf und zu. - Rich= ter: Der herr Staatsanwalt verlangt Ihre Bestrafung, haben Sie noch etwas zu bemerken? - Ang.: 3ch bitte, bie Strafe nicht zu hoch zu bemeffen, benn ich bin fehr nervos. -Der angegriffene Dann wurde tropbem zu einem Monat itrengen Arreftes verurtheilt.

Gemeinnütiges.

* Raltflüssiges Baumwachs. Das= felbe wird auf folgende Beife bereitet: Man macht 2 k Barg über Roblen langfam fluffig und mischt bann 280 g Alfohol von 900 Tr., ber vorher ebenfalls etwas erwarmt wird, lang= fam zu, thut 2 Löffel Leinol bazu, rührt alles gut burcheinander und füllt bas Baumwachs in ichließende Buchsen. Dasselbe wird mit einem spatelförmigen Bolachen ober einem ftei= fen Binfel gang bunn auf bie Bundplatte und ben Berband aufgestrichen. Gin anderes vorzügliches kaltfluffiges Baumwachs wird auf fol= gende Art bargestellt: 1/2 k Tannen= ober Fich= tenharz wird mit 50 g ftartem Weingeist ge= mischt, nachdem jedes vorher erwärmt worben ist Gedanke war heilsam, unsere Aufregung legte | und das Harz gut flüssig wurde. Dazu kom= sich. Jetzt erinnerte ich mich des Echos auf | menn 14 g in sehr wenig Wasser aufgelöstes Gummi arabicum und ein wallnufgroßes Stud Soba, bie vorher in etwas Beingeift aufgeloft wurde. Alles gut gemischt, gibt ein vortreffli= des, stets bickslussig bleibenbes, nicht forniges Baumwacks.

* Gegen Brandwunden wird neuer= bings Thymol mit großem Erfolge angewandt. Die verbrannte Stelle und ihre Umgebung wird mit wäfferiger Thymolofung (1 zu 1000) ge= waschen. Blasen werben anfangs alle 10 Mi-nuten, später seltener mit Leinöl bestrichen, bas 1 Prozent Thymol enthält. Die Auftragung geschieht am besten mit einem breiten, weich= haarigen Malerpinsel. Go ziehen sich bie Blasen nad, und nach zusammen, trocknen ein und fallen ab, während eine neue Saut fich bilbet.

Rur wenn bas Blutmaffer ber Blafe trube wirb. öffnet man fie mit ber Scheere.

* Betroleumflede bringt man aus wollenem bellen Zeug burch Schwefelather, ber trot feiner Auflofungefraft ben meiften Farben nicht im minbesten schabet. Auch Bengin hilft, ober Ginreiben mit Butter und barauffolgenbes Waschen mit Seife. Uebrigens bedienen sich viele bei starten Wollstoffen bes Mittels, ben Stoff mit ber Wollfrage ober mit Difteln auf= gutragen, um bas in ber Dide bes Stoffs eingeschlossene Haar loszureißen und damit die Fledstelle zu bedecken.

* Bienen als Wetterpropheten: Alte Erfahrungen und Beobachtungen bestätigen: daß viele Thiere das Vorgefühl besitzen, die Witterungsverhaltniffe im Boraus, wenn auch nicht auf lange Zeit anzugeben. Bu biesen Thie= ren geboren auch bie Bienen Die Beobachtun= gen beschränken sich nach bem "Bienenvater" auf folgende Falle: 1) Wenn die Bienen, troß= bem für den Augenblick noch gutes Wetter ist, nicht recht fliegen wollen, so ist Regen zu er= warten. 2) Wenn sie aber schaarenweise heim= tehren, so bag bas Flugloch fie taum alle faffen tann, fo ift ein Bewitter ober Sturm zu ermarten. 3) Wenn bes Morgens bei trubem Sim= mel bie Bienen boch einen regen Flug beginnen, so wird sich balb bie Sonne zeigen und bas Wetter gut werben. 4) Die Unnahme, baf, wenn die Bienen bas zu große Flugloch mit Ritt, Stopfwachs zubauen, bann ein talter Winter folgen muffe, ift nicht ftichhaltig, benn ftarte Bienenvölker bauen öfters bas Alugloch im Berbste so weit zu, daß nur einige Bienen neben einander aus= und eingeben konnen, dage= gen laffen schwächere Boller in ber Reael bas Flugloch, wie es eben ist, mag ber Winter auch mehr ober weniger talt werben. Die Bienen haben nicht die Prophetengabe, bas Wetter ober die Kalte lange voraus zu bestimmen.

Sandel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgarter Lebermeffe 18./19. April. Zum erstenmale in der Gewerbehalle plazirt hatte die Ledermesse eines guten Besuchs sich zu erfreuen. 180 Bertaufer brachten gegen 1200 Ctr. Leber, 200 Ctr. blieben unverkauft. Die Preise gestalteten sich pro Pfund

Sohlleder M. 1. 25 Pf. bis M. 1. 35 Pf. Bacheleder M. 1. 15 Pf. bis M. 1. 25 Pf. 4 Deutsches Schmalleber M. 1. 35 Bf. bis M. 1. 55 Af.

Wildschmalleber M. 1. 40 Bf. bis M. 2. Kalbleder M. 2. 40 Pf. bis M. 2. 80 Pf. Braun Zeugleber M. 1. 35 Bf. bis M. 1.

Schwarz Zeugleber M. 1. 20 Pf. bis M. 1. 30 Pf. Sobann pro Decher (10 St.) Weißes Schafleber M. 15. bis M. 18. bto. braunes Schafleber M. 12 bis M. 24.

Gesammt-Umfat gegen 150,000 Mark. Bertaufer und Raufer fprachen fich über bie Einrichtung der Ledermesse durchweg befriedigt aus; mäßige Gebühren, prompte Bedienung ber Interessenten; rasche Spedition burch Herrn Epting, ber nebenan in ber Halle bas Spebitionslotal hatte. — Nächste Lebermesse 22. Mai.

Ein mehrfach ausgesprochener Wunsch geht babin, bei Festsetzung ber Meßtage mit Rudficht auf die Lebermeffen einiger bedeutenben Stabte größere Zwischenraume zu mahlen.

Frankfurter Gold	turë	vom	22.	April.
20 Frankenstücke . Russische Imperials Englische Souvereigns			lari 16 16	19—22 68—73
Oukaten		:		37—42 51—56

Gottesdienfte ber Barodie Badnana am Dienstag ben 25. April, Borm. 10 Uhr Betftunde: Berr Belfer Stahleder.

Gestorben

ben 24. b. M.: Friedrich Rurg, Meffer= ichmieb, 59 Jahre alt, an Bergleiben. Beerbi= gung am Mittwoch ben 26 b. Mt., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murthul-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Backnang.

Donnerstag den 27. April 1882.

51. Jahra.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Lacknang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder beren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Befanntmachungen.

Versteigerung.

Die im Laufe bes Jahres 1881 auf ben Stationen und in ben Bahnzugen ber Murrthalbahn gefundenen, nicht recla ju Badnang im Gafthaus 3. Schwane.

Donnerstag ben 27. April, Nachmittags 2 Uhr, im biefigen Bartfaal 3. Claffe gegen fofortige baare Bezahlung öffentlich per-

Badnang ben 26. April 1882.

R. Betriebeinspection.

Revier Welzbeim. Stamm= & Brennholz=Verkauf.



Mittwoch den 3. Dai, von Mor legenheit jum Antauf verbunden fein. Der Borstand: Pfässellen.

Bienenzüchter und Freunde der Bienenwirthschaft sind hösslich eingeladen.

Bienenzüchter und Freunde der Bienenwirthschaft sind hösslich eingeladen.

Der Borstand: Pfässslich.

Badnang tagenden Wanderversammlung erlaubt sich auch der Uns

3.5 Sm. 4 Buchen 2.3 Sm. 27 Nabelholz terreichnete die Mexiste angehörigen konndlicht ginntleden.

3,5 Fm., 4 Buchen 2,3 Fm., 27 Nabelholze terzeichnete die Bezirkangehörigen freundlichst einzuladen. ftamme, Lange und Sagbolz 18 Fm. Rm.: 3 eichen Anbruch, 122 buchene Schei: Den 25. April 1882. ter, 163 bto. Brugel und Unbruch, 22 Erlenholg, 29 Nabelholzicheiter, Brugel und Unbruch; ferner aus Maunzenader: 21 Nabelholaftamme 5. Cl. 3.3 8m. 310 Radelholz-Derbstangen , 430 bto. Reisstangen ; Rm. : 1 buchene Brugel, 2 erlene Scheiter, 13 Rabelbolsprugel und Anbruch und Scheidhols aus ber but

Steuer-Abrechnung.

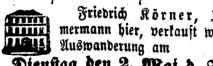
Diejenigen hiefigen Ginwohner, welche ihre Staats= und Gemeindesteuer pro 31. März 1882 mit der Stadtpflege Rechnungen stattsinden. noch nicht abgerechnet haben, werden wiederholt aufgesor= dert, dieß im Laufe dieser Woche zu thun, da nach Ablauf dieser Frist Exetution eintreten müßte.

Stadtidultheißenamt. God.

Scultheißenamt.

Bengel.

Badnang. hausantheils.



Dienftag ben 2. Dai b. 3., Vormittags 11 Ubr. feinen Dobnhaus Untheil mit Bertftatt

in ber Gulgbacher Borftabt. Brandverf. Anichl. 2400 M. moin Liebhaber auf bas biefige Ratt baus eingelaben finb.

> Rathsidreiber Rugler.

Steinbad.

Jahrnig-Berkauf. Samftag ben 6. Mai.

Nachmittags 1 Ubr.

866 Liter guten Obstmoft. 12 vericbiedene faffer von 150 bis Berkauf eines 280hn- 1000 Liter haltend, jus. ca. 22 Eimer. 2 Buber, 1 alten Wagen, 1 Schlitten

Friedrich Körner, Zim: im öffentlichen Aufstreich um baare Be-mermann hier, verkauft wegen zahlung, wozu Kaufsliebhaber auf das Auswanderung am hiesige Rathhaus eingeladen werden. Den 24. April 1882.

Gerichtsvollzieher Laper.

Shlokgartnerei Ratharinenhof

Sommerflorseklinge in allen Gorten, als auch in Maffen.

Geranium, Juchffen, Berbenen Beliotrop, Betunien und verschiedene andere icone Bflangen

ju billigen Breifen, ebenfo frubes Ge-3m Wege ber Zwangevollstredung mufe, ale Gurten, Rolrabi, Gaverlauft der Unterzeichnete am nächsten rotten , Ropffalat und Rettig empfiehlt gur gef. Abnahme

C. Bede, Schlofgariner.

Verein für Bienenzucht vom mittleren Reckar.

Wanderversammlung am 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr,

Tagesorbnung.

1) Mittheilungen über Die lette Ueberminterung.

2) Belde Große und Betriebsweise ber Normalbeute entspricht unseren Trachtverbaltniffen ? Ref.: Bundarat Rifder von Baiblingen.

3) Ueber einige Sonigpflanzen ber fpateren Trachtzeit. Ref.: Baumichulenbesiter Cblen in Stuttgart. 4) Die Bedeutung ber Sonigichleuber. Ref. : Bfr. Bfafflin von Muble

baufen a. N. Mit ber Bersammlung wird eine tleine Musstellung von Gerathen und Ge-

Der Borftand bes landwirthicaftl. Bezirkevereins : Gobel, Oberamtmann.

Badnang.

Leichen-Verein.

Gemäß ber Statuten findet am nächften Sonntag den 30. April d. J., Nachmittags 1 Ubr. im großen Rathbaussaale dabier die Generalversammlung der Mitalieder des Leis enpereins statt.

In berfelben wird die Neuwahl bes Ausschuffes und die Brufung ber

Die Mitglieder werden um punttliches und gablreiches Erfcbeinen erfuct. Der Ausschuß.

Wohnungsperänderung & Empfehlung.

Nächsten Samstag den 29. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Wohnung des Unwalts Schieber in Zwere nberg die Herstellung

Bankrada nan 339 Ish Motor in den Metard gegeben.

Wohnungsperänderung & Empfehlung.

Bon heute an befindet sich das vormals Schölls hammer'sche Stocks & Schirmszeschäft in dem Spencht'schen Hausen war den Marktplas ehemals Feucht'schen Hausen Warktplas ehemals Feucht'schen Hausen Warktplas ehemals Vonuens & Negenschirme in schöner und empfehle ich eine große Auswahl Connen: & Regenschirme in fconer und billiger Baare, sowie alle Bugartifel, Sute, Sauben, Blumen, Febern, Bouquet, Sterbfleidern, Bander 2c.

Alle Reparaturen merben billig und schnell besorat. Hochachtungsvollst

C. Springer vormals Schöllhammer.

Knorr's Suppen-Einlagen

für den Familientisch, Restaurants & Hotels. Grünkorn-Extract

Tapioca-Julienne, Tapioca Tapioca- & Reis-Crécv.

Niederlage in Backnang bei Hrn. Conditor Kübler.

apeten neueste Muster, unglaublich billig; Musterkarten versen den auf Wunsch franco und umsonst; aber nicht an Tapezierer nicht an Tapetenhändler, nicht an Wiedervertäufer, sondern nur an Privatleute, ba co uns absolut nicht möglich, auf biese un= glaublich billigen Preise und ausgezeichnet schone Waare noch Rabatt bewilligen zu tounen.

Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Mh.

Meinen werthen Befannten mache ich bie ergebenfte Mittheilung,

Wirthschaft z. Bad Rietenau

nachsten Sonntag ben 30. April eröffnen werbe und bitte unter Buficherung reeller Bebienung um gablreichen Bufprud. Achtungsvollft

Gustav Kämpff.



Danksagung & Empfehlung.

Mache hiemit einer verehrl. bief. Ginwohnerschaft und meinen auswärtigen Befannten Die ergebenfte Unzeige, bag ich meine Birth= fchaft mit Baderei an herrn 23. Wieland tauflich abgetreten habe. Dantend fur bas mir bisher geschentte Butrauen bitte ich, daffelbe auch auf meinen Rachfolger übergeben zu laffen.

Gustav Kämpff.

Bezugnehmend auf Obiges theile ich einem verehrl. Bublitum bag ich meine Wirthschaft mit Bacerei Sonntag ben 30. April eröffnen werbe. Es wird mein eifrigftes Beftreben fein, meine werthen Befucher mit reellem Getrant fowie guter u. ichmadhafter Baare ju bedienen , mit ber Bitte , bas meinem Borganger geschentte Butrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Navignutal

Wilhelm Wieland.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Ginem verehrl. biefigen wie auswartigen Bublitum mache ich die ergebene Anzeige, daß bie

Restauration 3. Hasen

April von mir eröffnet und in Betrieb genommen wird. Indem ich meinen wertben Gaften aufmertfame Bebienung ausichere, lade ich besonders meine fruberen Besucher zu einem vortrefflichen Stoff

23. Killinger.

Die Berliner Sagel-Affecurang-Gesellschaft von 1832 versichert Felbfrüchte gegen Sagelicaden zu feften Pramien, alfo ohne

Die Berficherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpfliche ten, falls die Bramien. Ginnahme gur Dedung der Schaden und Roften bes be treffenden Jahres nicht ausreichen follte. In foldem Falle bedt die Gefellicaft ben Berluft aus ihrem Reservesonds, ber gegenwärtig 117,000 Mt. enthalt, und Schrader's Lilionese, Flac. 2 M wenn auch biefer nicht zureichen follte, aus ihrem Grundfapital von 3,000,000 M.

Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Erneuerung vorjähriger Schraders Spikwegerichsaft Fl. 1 M. Berficherungen noch Grmagigungen berfelben unter Bedingungen ein, welche Schrader's huhneraugenmittel. von ben Agenten ber Gesellschaft zu erfahren find.

Entschädigungen werden binnen furzefter, langftens Monatefrift nach Feststellung voll ausgezahlt.

Bur Bermittlung von Berficherungen bei ber Berliner Bagel-Affe. | ju Gulzbach, Murrhardt und curang: Gefellschaft von 1832 empfehlen fich die Unterzeichneten, welche Gaildorf. auch mit Unirags-Formularen, sowie mit jeder naberen Austunft gu Dienft fteben.

F. Bollinger, Reftaurateur in Badnang. Louis Enslin

F. Wegmann, Behentrechner in Großafpach. Gberh. Wintermantel in Gulzbach a. DR. 2. G. Seig, Schullehrer in Murrhardt.

Badnana.

Bestellungen auf Zbücher, Zeitschriften und in Lieferungen erscheinende Werke

werden von mir stets entgegengenommen, überhaupt jeder litera= rische Bedarf pünktlich und ohne Aufschlag zum Ladenpreise be= Hochachtend

> Fr. Stroh Berleger des Murrthalboten.

NORDDEUTSCHER LLOYD.



Wegen Passage wende man sich an die Direktion des Morddeutschen Llond in Bremen ober an beren Baupt=Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

Hund deffen Agenter Louis Sochel jr., Zinngießer in Backnang. August Seeger in Murrhardt. Paul Schwarz in Winnenden. C. F. Mettich in Buftenroth.

zu verkaufen.

Rleinbocherg.

v e u

Badnang. Ginen großen

Boden

Badnang. Gin icones

3 i m m e r

2 og i s

Fl.-J. B.

gefundenen theoretischen Brufung ber 5

Lehrlinge folgt morgen Mittag 3 Uhr bie

bei ben betreffenben Meiftern , fobann

Abends 7 Uhr Ausschreiben ber Lehrlinge

in der Herberge zum Schwanen und 8

Uhr Bersammlung ber Innung ebenba-

Bu gablreichem Befuch labet ein

Bei der Berfammlung am Donnerstag

Abend wird auch ber Dung vom

Schlachthaus auf die Monate April

Badnang.

Feuerwehr.

bat die

voller Ausruftung zu einer Uebung auss

Dienftag, 2. Mai, Gulgbad.

Der Borftand.

Um nachften Coun-

tag ben 30. b. DR.,

Morgens Buntt 6 Ubr.

Gefammtfeuerwehr

Das Commando.

ohne alle Ausnahme in

Nach der beute ben 26. April ftatt-

23. Ringer, Rothgerber.

Jatob Wfizenmaier

Rubrmanns Wittme.

Beil 3. Uhr.

in ibrer Scheuer verpachtet

Badnang.

hat zu vermietben

Unterzeichneter bat ungefahr 100 Ctr.

Friedrich Roll.

Bestellungen auf den für den Monat

Mai & Juni werden von allen Postämtern und Voftboten ange-

nommen.

Jur DU. Badnang. Jahrniß-Verkauf.

Der Unterzeichnete vertauft wegen Montag den 1. Mai.

Nachmittaas 1 Uhr. folgende Gegenstände: Ginen neuen Rubwagen,

Pflug und Egge, cu.
mer Most, 20 Ctr. Kartoffel, Schreinwert, 2 Bettladen, 1 Tifch, mit 2 Zimmern, Ruche und Speifetam. Raften, mehrere Schrannen, 2 neue mer bat auf Jatobi gu vermiethen an der Steinbacher Straße am Sonntag ben 30. Aubr-Bierling je 400 L. haltend, Bierund Beinglafer und fonftigen hausrath. G. Fleischmann 3. Birich.

> Reidbenberg. Geld-Antrag.

1000 M. Pfleggelo sind gegen prattische im biesigen Schlachthaus und efetliche Sicherheit auszuleiben von Gottfried Laner.

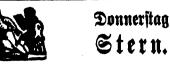
In Badnang bei frn. Upothes fer Beil; ferner in den Apotheten und Mai vertauft.



Mutterschwein Wohlfarth, Megger.

Burgstall. 5 Eimer lauteren Quitenapfelmost

Holzwarth. ertauft Badnang. 25 Ctr. Hen & Dehmd hat zu vertaufen



Badnana. Carl Armbrufter's Bittme. Biftualien-Areise

juruden.

vom 26. April 1882 112-120 500 Gramm Butter Gier 2 Stud 8-9 28-34 Mildschweine, 1 Paar

Tagesereigniffe. Deutidland. Bürttembergifche Chronit.

Badnang ben 26. April. Seute finbet bie erfte öffentliche Lehrlingsprufung ftatt, au welcher fich 5 Metger- und ein Bacterlehr= ling, leider zu der großen Zahl der ihre Lehre beendigenden Runglinge ein geringes Sauflein, angemelbet haben; morgen reiht sich eine prattische Prüfung an (s. Inserat der Fleischer-In-nung.) — Den bei dem Unfall bei Neuschönthal Verletten geht es beffer, der Knecht tann, ba seine Verletzungen nicht so bedeutend waren, ber Arbeit wieber nachgehen, jeboch leibet Un= walt Schab noch an den Folgen; wir berich= tigen hiebei, daß nicht das Pferd des Dekono= men Körner, sondern das Umschlagen des Gefährts beim Abseitsfahren Schuld an dem Un=

6 Sulzbach. Am letzten Sonntag Nach= mittag gab ber hiefige Lieberkranz und Dufitverein Concordia im Gafthause zum Löwen wieder eine ihrer monatlichen musikalischen Brobuttionen, welche fehr zahlreich besucht mar und einen burchaus gunftigen und befriedigenden Ber-Lauf nahm. Das Programm enthielt 18 Num= mern, von benen 5 durch Blechinstrumente. 11 bom Mannerchor und 2 Singbuette mit Bitherbegleitung zum Vortrag tamen. Die meiften Mufitftude wurden mit erforderlicher Reinheit, Brazifion und guter Ruancirung vorgetragen, einige sogar völlig tabellos, wie z. B. die Chöre: Wenn ber Frühling auf die Berge fteigt 2c. 2c., Gin König ift der Wein, sowie einige humoriftische Befangevortrage. Ebenfo beifallig murben bie zwei Duette, Schweizerlieber, vom Publikum aufgenommen. Bon ber Inftrumentalmusit kann mit Befriedigung konstatirt werben, daß die 10 Mann berfelben feit ihrer furgen Uebungszeit recht erfreuliche Fortschritte gemacht haben, fo= wohl was technische Wertigkeit als Reinheit bes Tones anbelangt, weshalb auch ber Vorstand bes Bereins, Berr Schultheiß Wengel, ber immenfen Thätigkeit bes technischen Direktors, sowie bem emfigen Streben ber Mitglieder öffentlich in beredten Worten Unerkennung und Lob ertheilte. welche Kundgebung ben anwesenden Buborern sichtlich aus dem Herzen gesprochen war. Möge ber Verein in seiner Thatigkeit und Ausbauer so wie bisher fortfahren, erfreuliche Resultate fowie Anerkennung werben ihm dann gewiß fein.

Stuttaart ben 23. April. Gine erfte Ausstellung von gang hervorragendem In= tereffe ift beute Bormittag 10 Uhr im großen Saale von Paul Beiß in der Katharinenstraße von dem hier seit einem Jahr bestehenden gra= phischen Klub eröffnet worben. Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse ber graphischen Gewerbe, sowie auf Utenfilien zu beren Herstellung. Es haben also außer bem Buchhandel die Buchbrucker, Steinbrucker, Stabl= und Kupferdrucker, Photographie=, Zinko= graphie= und Heliographiedrucker, Holzschneiber, Buchbinder, Schriftgießer, Farbfabritanten, Runft Kändler. Antiquare u. f. w. die Ausstellung be= Schictt.

- Ein frappantes Beispiel ber Liegen: icafts=Entwerthung in Stuttgart liefert bas icone Berold'iche Unwefen in ber Gaisburgstraße baselbst, bas im Zwangswege zur Berfteigerung gekommen. Haus mit hinterhaus, burdaus maifiv, mit prachtigen Gartenanlagen tam ben Erbauer Herold in ben Grunberjahren auf 270000 M. Gerichtlich auf 200000 M. geschätzt, kam es bieser Tage im Verkaufstermin in die Hande bes Fabrikanten Krauß von Stutt= gart um ben fabelhaft billigen Breis von 110000 M. Zwei Nachhypothekgläubiger mit je 40000 M. fielen mit ihrer Forberung vollftändig burch.

Stuttgart. (Landgericht.) Wegen Berbachts ber Unterschlagung stanben vor Ge-richt Gebr. Zundel in L. Dieselben hatten ber Wolfsbant im Jahre 1875 Wechsel über 4000 M. gegeben, bie fie eigentlich nicht hatten ausgeben follen, ba jie nur als Sicherheit vom Acceptan= ten. Gerber A-g in Backnang, gegeben worben waren, ber sie zuruck verlangte, als bas Geschäft, wofür er jene Caution gestellt, beenbet mar. Da fie aber im Depot ber Boltsbant lagen, bie

fie nicht herausgab, obgleich 3. Dedung bafür gegeben zu haben behauptet, welche bie Bolts= bank zu anderem Zweck verwendete, konnte 3. ben Gerber nicht befriedigen und biefer verlangte bemnach ben Wechsel von der Boltsbant ber= aus, jedoch ohne Erfolg. Bald barauf tam A. in Gant, Jan. 1876, und ber Gerber murbe aufgeforbert, die Wechsel mit 4000 M. zu be= gablen, worauf er einfach keine Antwort gab. Die Sache schien längft vergeffen, als im San. 1879 bie Bolksbank ben Gerber wegen 5000 M. (mit Zinsen) einklagte und biefer auch gur Bah= lung verurtheilt wurde. Die Volksbank mar übrigens nachher mit 1700 M. zufrieben aus Humanitäts = Rücksichten! Doch ka= men jett die 3. wegen Unterschlagung vor Gericht und kamen hieburch haarstraubende Sachen ber Boltsbank zur Sprache. 3., die kaum 3000 M. Bermögen hatten, schulbeten ber Bank, obgleich fie nur für 43 000 M. Bürgschaften hatten, 83 000 M. Um bem 3. über bie In= folveng hinüber zu belfen wurde ihm gerathen, noch weitere Geschäfte zu beginnen, und gab ihm die Volksbank ausgezeichnete Referenzen jebenfalls wider befferes Wiffen, wofür fich ipater auch ein so getäuschter Gläubiger bes 3 an die Volksbank hielt, und Dir. Vogel 12000 Mt. zahlen mußte. Vom Guthaben, welches bie Boltsbank an 3. hatte, 83000 M., bas auf 38000 M. ermäßigt wurde, erhielt sie kaum 300 M. Der Vorsitzende des Gerichts konftatirte bas Gebahren ber Bolksbank. Wechsel 3 Sahre lang liegen zu laffen, ehe fie bieselben einklagt, für hochst auffallenb. Obwohl Dir. Bogel, als Zeuge, bestritt, bag 3. ihm fur die Wechsel bes Gerbers Deckung gegeben, wurde 3. doch freigesprochen, mahrend bie Zeuain Volksbank schwer kompromittirt basteht.

— Der 38jährige Instrumentenmacher Chr. Lubm. Grus aus Ernberg, ber feit 1875 feine Kamilie verlassen und mehrmals in Amerika war, kam Anfang 1881 in unser Land, gab sich als reicher Amerikaner aus, der einige Ho= tels und Farmen besitze und, um in Liebenzell zu baben, nach Deutschland gekommen sei. — Auffallenderweise besuchte er aber als Klavier= stimmer die Dörfer um Calw und Stuttgart und fing brei Liebesverhältnisse an, ben betr. Frauen oder Mädchen vorspiegelnd, er nehme sie mit nach Amerika. Doch wußte er jede nach= her zu rupfen, als sein Gelb ausblieb und wurde eine um 300 Mark, eine um 80 Mark, eine um 50 Mark betrogen. Alsbann wohnte er im Schiff zu Stuttgart, wo in ber Nacht vom 1. bis 2. Nov. einem Fremden 300 Mt. gestohlen wurden. Obgleich nun der Angeklagte vorher kein Geld befessen hatte, so wechselte er am Morgen des 2. Nov. einen 100 Mark= Schein, wie solche gestohlen waren. Er fonnte fich nicht genügend über ben Erwerb ausweisen, benn Niemand glaubte ibm, baß er zufällig ei= nem Schuldner aus Amerita begegnet fei, welcher ihm mehrere 100 Mt. zahlte. — Er wurde vom Gericht schuldig erkannt und zu 2 Nahren Buchthaus, 5 Jahren Ehrenverlust und Tragung ber Kosten verurtheilt: aukerbem kommt er un= ter Polizeiaufficht. (R.=P.)

* In Baihingen a. E. starb am 23. April ber Landtagsabgeordnete Körner. Der Berftorbene, aus einer angesehenen Ludwigsburger Familie stammend, war 1824 geboren und hatte sich Anfangs ber 1860er Jahre in hiesi= ger Stadt niedergelassen. Er tam nach bem Rücktritt Hopf's (1870) in die Kammer.

* In Meggesheim (Hall) wurden biefer Tage bie jungen Bierbrauer Stohr'ichen Cheleute von einem schweren Ungluck beimaesucht. Deren Bjähriges Sohnchen spielte unbeaufsichtigt im Hofe in ber Nähe einer turz vorher mit ge= loschtem Ralt gefüllten Grube und fturzte mit bem Ropfe in ben noch heißen Kalk, wodurch bas Augenlicht bes Kindes zerstört wurde und baffelbe folch gefährliche Brandwunden erhielt, baß es nach Verlauf eines Tages unter heftigen Schmerzen ben Geist aufgab.

* In einer größeren Bierbrauerei in Eß= lingen wurde die Wahrnehmung gemacht, baß größere Quantitaten Gerfte abbanben tamen. Durch die getroffenen Vorkehrungen wurde als Thater ein Bierbrauer entbeckt, welcher in Det=

tingen einen Belfershelfer hatte, bei bem Sams= tag Abend 30 Gade mit ber betreffenben Firma 21. vorgefunden wurden. Stehler und Sehler find hinter Schloft und Riegel

Rottweil ben 24. April. Der wegen Mords zum Tobe verurtheilte Joh. G. Stoll von Sigmarswangen (Sulz) wurde vom R. Staatsministerium im Bollmachtsnamen Sr. Maj. bes Königs zu lebenslänglichem Ruchthaus' be-

* In Effingen bei Aalen brannte geftern Nachmittag 3 Uhr ein Wohnhaus mit barange= bautem Dekonomiegebäude vollstänbig nieder. Das Teuer foll burch Kinder, die mit Bundholg = chen spielten, ausgekommen sein.

München ben 24. April. Ueber bie beim biefigen Landgericht anhängige Untersuchung wegen Landesverraths verlautet, daß es sich um versuchte Mittheilung von Festungsplanen ban= belt, weßhalb ein französischer Offizier, Baron Graillier, ein ehemaliger banerischer Offizier, Baron Kreittmapr, und ein Münchener Kaufmann verhaftet find. Der hiefige Landmehr= lieutenant Fleischmann ging anscheinend auf die gebotene Belohnung von 30 000 M. darauf ein, ben Genannten zu ben Westungsplanen zu berbelfen, informirte aber fofort die Bolizei und fo gelang es, bas Beweismaterial beizubringen, worauf bie Berhaftung ber Genannten erfolgte.

— Auf der Bayerstraße feuerte gestern der bejahrte, etwa 55jährige Drechsler Damiani von bier brei Revolverichuffe auf feine mit einem Kinderwagen dahergehende Frau ab, die schwer getroffen zusammenfant. Alsbann ichof ber Thä= ter fich felbst in die Balogegend, bem Unscheine nach, ohne fich schwer zu verleten. Beibe mur= ben in das Krankenhaus verbracht.

Berlin ben 24. April. Der Bundesrath, ber im Ganzen 58 Stimmen gablt, nahm "M. T. C. B." aufolge mit 36 gegen 22 Stimmen den Tabaksmonopol-Gesetzentwurf an. Die Un= träge Bremens und Hamburgs wurden abgelehnt. Dagegen stimmten Banern, Baben, Sachsen, Befsen, Oldenburg, Hansestädte, Medlenburg-Stre-lit und Reuß j. L. Die 36 Stimmen für bas Monopol wurden abgegeben von Preußen (17), Württemberg (4), Medlenburg-Schwerin und Braunschweig (je 2), Meiningen, Altenburg, Koburg-Gotha, Unhalt, Rudolstadt-Sondershausen . Walbeck . Reuß a. L. , Schaumburg-Lippe und Livve (je 1).

Destreich=Ungarn.

Wien ben 24. April. Ringtheater= prozeß. Nach Berlefung ber Anklageschrift fand das Verhör der Angeklagten statt. Thea= terbirektor Jauner erklart sich nichtschulbig. Er wollte ben Zuschauerraum des verfehlt angeleg= ten, in besolatem Zuftanbe vorgefundenen Theaters zur Halfte auf eigene Koften umanbern, bie vierte Gallerie und bie labbrinthartigen Gange abschaffen, erhielt bazu aber nicht die Bewilli= aung des Gigenthumers. Sauner führt fobann Fälle auf, womit er seine jederzeitige Umsicht barzuthun sucht, sowohl bei Einführung bes neuen Heizapparates, wie auch bei früherem blinden Feuerlärm. Er habe von bem Brand erst erfahren, als Alles bereits in Klammen ftand. Er sucht die einzelnen Untlagepuntte zu widerlegen, und ertlart, feine Pflicht genaue= ftens erfüllt zu baben. Er fei erfter Direktor gewesen. Der Maschinist Ritsche erklart fic nichtschuldig. Er gibt eine aussuhrliche Darftellung über bas Fortschreiten bes Brandes. Er sperrte bie Gasleitung ab, um eine Explofion zu verhindern. Seine Inftruftion habe er gelesen. Er brachte bie am 6. Dez. v. J. er= haltenen Dellampen wegen übergroßer Beichat= tigung nicht an.

Prag ben 23. April. Das Dorf Wrbis im Begirke Dies ift, wie bie "Bohemia" melbet. gänzlich bis auf vier Häuser einem verbeerenden Brande zum Opfer gefallen. Zwanzig Baufer mit Nebengebauben sammt landwirthschaftlichen Vorräthen sind binnen weniger Stunden nieder= gebrannt. Das Vieh läuft brullend in den Flu= ren herum. Das Elend ber Abbrandler ift ein außerorbentliches. Die Brandursache ist un-

Stokbritanien.

Dublin ben 25. April. Barnell ift am 24. April Abend in bas Gefängniß zu Kilmain= ham zurückgekehrt.

Rukland.

Obesssa den 23. April. Wie der "Bo-hemia" von hier telegraphirt wird, beginnt die Bewegung der Juden sich auf die Deutschen zu erstreden. Die im Elisabethgrader Kreis in ber Rähe von Nowa-Praga gelegene Kolonie von Deutschböhmen wurde von einer Rotte über= fallen und ausgeplündert.

Almerita.

Remnork ben 19. April. Die Gesammt= zahl ber während bes Monats Marz in ben Ber. Staaten angekommenen Ginwanderer be= ziffert sich auf 65,000, worunter sich 23.000 aus Deutschland und 11 000 aus Canada be=

Das Schmuckkästchen.

(Fortsetzung und Schluk.)

"War ce bas beichämenbe Gefühl bes Un= rechts - une fremdes Gut aneignen zu wollen, baß wir Beibe verlegen baftanben, benn meber Wilhelm noch ich brangen auf Zurudgabe besfelben, benn wir hatten fein Recht biergu.

.. Was mochte es fein, das beim Anblick bes Käftchens so unsägliches Leib in bes Fremben Antlit hervorrief? Ploglich fich zu uns wen= dend, fraate er:

"Wieso find Sie in biefes unfelige Gebeimnik eingeweiht ?"

"Wir berichteten, was bie Schweftern als Rinber bier wahrgenommen.

"Meine Herren, Sie seben ben Mann jener That vor lich, biefes Raftchen bat mein Lebengglud zerstört!"

"Er ichwieg. Aber es mußten Erinnerun= aen in feiner Geele auftauchen, bie noch große= res Leib in seine Buge malten. Wie um Rube zu gewinnen, sagte er:

"Der Eigenthumer, bem ich es entwendet, wird es gurud erhalten, dann werbe ich Rube finden."

"Bei biesen Worten erschracken wir. Der Gedanke, einem Diebe fo nabe gu fein, hatte etwas Entfetliches und bennoch ichien ber Mann ber beffern Gefellichaft einft angehört zu haben. Unfere Empfindungen errathend, fagte er:

"Mein Rame ift Deine. Bielleicht haben Sie von mir gehört und wenn nicht, fo bin ich verpflichtet, Sie mit wenigen Worten mit mei= nem felbstverschuldeten Unglud befannt zu machen."

"Mit Worten, wie fie nur die Bilbung gu fprechen verfteht, erzählte er ohne Ruchalt fein trauriges Geschick. Wir waren Beibe tief er= griffen, als er geendet und uns um Verschwie= genheit bat, die wir ihm gelobten.

Er fragte uns nach unserem Namen und Bohnort, bann brudte er bas Raftchen an fich, als sollte es ihm keine Macht der Erde wieder entreißen, grußte uns und mankte bavon."

Mis Frang mit feinem Bericht zu Enbe mar, brangte fich Alles um ben Schulmeister, welcher unterbeffen bas Raftchen geöffnet batte.

Welch' staunenswerthe Kostbarkeiten bligten ba hervor. Jedes Stud ging einzeln von Hand und murbe bewundert und angestaunt, bis end= lich die Schaulust kefriedigt war. Der Schul= meister, welcher noch im Untlaren, was mit bem Schmud werben follte, legte benfelben behutfam wieder an feinen Plat und verschloß bas Raft= den. — —

Während hier Jubel und Fröhlichkeit weiter berrichte, wollen wir dem bleichen Manne folgen und fein Gelbftgesprach hören.

"Mir wird um Bieles leichter fein, weiß ich Möller wieder im Befit feines Gigenthums. -Er mochte nie an meine Schulb glauben - ich ließ ihn babei, wie hatte ich ihm auch sonst je= mals unter die Augen treten können? — Mit ber Senbung bes Schmuckes erhalt er gleichzeis tig bie Nachricht von meinem Tobe. Er wird mir vergeben, ber Tob meine Schulb fuhnen."

Leichter athmend trat Beine in feine Bob= nung. Dier erwartete ibn ber Diener seines Freundes. Möller, vom Schlage getroffen, lag im Sterben. Er wollte ben Jugenbfreund noch einmal seben, von ihm Abschied nehmen.

Ge waren schmerzensreiche Minuten, bie Beiden noch vergönnt waren, bennoch reichten sie zu einer reuevollen Beichte für Heine aus.

"Mir ahnte es!" fagte Möller mit matter Stimme. "Nicht Du, sonbern Deine Berbalt= niffe trugen die Schuld in ber verzweifelten Selbsthilfe. Du weißst ja, baß Du mir nach wie bor der liebste Freund marft."

"Was foll's mit bem Schmuck?" fragte Beine, ber bie nabe Auflojung Mollers gemahrte; "er brennt mir wie Feuer in ben Hanben."

Alüchtia erfuhr bieser noch, auf welche Weise er ibn wiedererlangt.

"Da ich keine Erben habe, so gehört er Dir." Möller fant entfeelt gurud.

Um Hochzeitstage Röschens schlich in ber Morgenftunde ein Mann ichwantenben Schrittes, fich auf einen Stock ftutend und muhfam ein Badchen tragend, zur Poft; die Abreffe bes Pactets war an ben Schulmeister in 3. Dies war bas lette Tagewert bes muben Wanberers, bann mankte er in ben naben Malb. Gin Schuft enbete Beine's Leben. —

In 3. prangt eine kleine zierliche Rirche, welche dem Schmuck ihr Dasein verdankt.

Reine von den beguterten Tochtern bes Schulmeiftere trug Berlangen, etwas von ben glanzenden Juwelen anzulegen, an benen Thränen und Blut hafteten, bas nur baburch gefühnt, wenn er zu einem eblen Zwede verwandt murbe.

In bem Raftchen wurden die milben Gaben ber Kirchganger gesammelt und noch beute wird es als Reliquie daselbst aufbewahrt.

Berichiedenes.

* (Komet.) Der jett noch teleskopische Romet wird mahricheinlich gegen Ende April bem blogen Auge fichtbar, gegen Ende Mai aber eine imposante Ericheinung werben und Anfang Juni fogar bei Tage beobachtet werben fonnen. Um 8. Juni befindet er fich in Sonnenabe und ift alsbann nur 850 000 geographische Meilen von der Sonne entfernt. Ende Juni verschwinbet er wieder für das bloße Auge. Am 24. April befindet er fich zwischen Deneb und Delta im Drachen, 1/4 biefer Entfernung von letterem entfernt, am 29. April zwischen Alpha im Cepheus und Epfilon im Drachen, ein Drittel biejer Entfernung von letterem entfernt, am 3. Mai 2 Grad nördlich von Beta im Cepheus, am 9. Mai 2 Grad füblich von Gamma im Cepheus. am 12. Mai etwa in ber Mitte gwischen bem Bolarftern und bem mittelften ber funf hellen Sterne ber Kaffiopeia, am 29. etwa in ber Mitte zwischen Capella und Alpha im Berfeus.

Mus Bayern. Der haupttreffer ber Beidhaufer-Lotterie mit 30 000 Mt. ift einer fehr burftigen Wittwe mit 11 Kinbern in Ellhofer= moos bei Beiler (Schwaben) zugefallen.

Rauber=Leben. Jeffe James, ber ge= fürchtetste und gefährlichste Raubmörber bes amerikanischen Westens, an dessen Sanben bas Blut zahlloser Opfer klebt und der seit 12—15 Sahren ber Schrecken ber weftlichen Staaten war, ift laut Melbung aus Newpork von einem feiner "Kollegen" erichoffen worben. Seit bem Herbste vorigen Jahres wohnte ber gefürch= tete Rauberhauptmann mit seiner Frau in einer fleinen Blodhutte am außerften Enbe ber Stadt St. Joseph und bei ihm wohnte feit berfelben Beit ein gemiffer Charles Forb, ein Mit= glied ber James'schen Bande; vor etwa zehn Tagen gesellte sich noch Robert Ford, ein jung-erer Bruber von Charles, der ebenfalls sich ichon an verschiebenen Raubzugen ber Banbe betheiligt hatte, zu ihnen und bie beiben Bruber lebten mit bem James'ichen Chepaare gusammen. Die brei Burichen hatten nun einen neuen Raubgug verabrebet und befanden fich am Morgen zusammen in dem kleinen Zimmer des Hauschens, um die Einzelheiten nochmals burchzuiprechen. Während bes Gefprache legte Seffe feinen Biftolengurtel ab und marf benfelben aufs Bett; bann zog er bas Oberhemb aus und trat an ben Waschtisch, um sich zu waschen; in bie-

an ihn heran und jagte lihm mit einem großen Revolver eine Rugel burch bas Gehirn, fobaß Jeffe fofort, ohne einen Laut von fich an geben, tobt gusammenbrach. Die beiben Bruber eilten bann fofort in bie Stadt und ftellten fich ben Behörben. Die Nachricht von ber Ermorbung I bes fürchterlichen Jeffe verbreitete fich mit Bli= Beefdnelligfeit, Taufenbe eilten binaus, um fic bon ber Wahrheit ber Nachricht zu überzeugen, und eine ftarte Polizeimannicaft mußte einschreis ten, um bie fleine Butte vor vollstänbiger Ber= wuftung zu ichuten; die Butte glich einem voll= ftanbigen Arfenal und ftecte voll ber vortreff. lichften Baffen, vom tleinften Revolver bis zum elegantesten Doppelrepetirgewehr; außerdem fanb man eine Unmasse Munition, Messer, Dolche 2c. vor und in einem fleinen Stalle neben ber Butte ftanben vier prachtige Pferbe ber ebelften Race. Gine Specialität ber James'ichen Rauberbande mar die Beraubung ganger Gifenbahn= guge. Das erfte "Geschäft" biefer Art machten bie Rerle im Jahr 1873; 65 Meilen öftlich von Council Bluffe riffen fie auf bem Babn= bamm ber Rod Geland-Bahn ein paar Schie= nen los, ber heranbrausenbe Bug entgleiste, Lokomotivführer und Beiger murben getobtet mehrere Baffagiere ichwer verlett und mabrend ber Berwirrung brang bie Bande aus bem Berfted hervor, beraubte ben Expreg-Baggon unb erbeutete eine gang bebeutende Summe an ge= mungtem Gelbe . Goldbarren, Baviergelb unb andere Roftbarkeiten; als zur felben Zeit auch im ferneren Weften mehrere Pofttutichen über= fallen und wenige Monate nachher ein anderer Gifenbahnzug in abnlicher Beife beraubt murbe. machten bie Gifenbahn= und Expreß=Befellichaf= ten große Unftrengungen, bie Banbe ju fpren= gen, und die berühmte Binterton'iche Gebeim= polizei nahm bie Sache in bie Sand. Dan fand bie Spur ber Räuber bald auf, und um bie Gesellschaft in einen Sinterhalt zu loden. verkleibete sich einer ber Detektives, ein Deut= icher, namens Weicher, als ein eben eingewan= berter Bauer und versuchte à la Rosinsty Mit= glieb ber Banbe zu werben; am nachften Morgen fand man ben Leichnam bes Mannes, bon verschiedenen Rugeln burchbohrt, an einem Baum hangen, und auf ber Bruft steckte ein Rettel mit ber Aufschrift: "Gin aleiches Schicffal er= wartet alle Binterton'ichen Agenten, sobald fie sich in Missouri seben laffen.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 24. April. In ben letten 8 Tagen wurde von allerwarts eine feste-Stimmung im Getreibegeschäft berichtet, welche hervorgerufen sein mochte, theilweise durch allarmirende Berüchte über Frottschaben, theil= weise aber auch durch eine neue Hausse in New= Port. Rachdem man fich überzeugt hat, baß nirgends ein Froftschaben am Getreibe nachzus weisen ift, im Gegentheil bie Aussichten auf eine reiche Ernte in ben größten Broduktions= * Bebieten ungetrübt fortbesteben, bat fich ber Martt ba und bort rubiger gestaltet, im Gangen aber herricht die fette Tenbeng fort, benn es zeigt sich, daß weder Amerika noch Ungarn nam= hafte Qualitäten in ben nächsten Monaten zu erportiren im Stande find. Bei uns fteben bie Saaten berart, bag fie nicht iconer fteben konn= ten, und wenn wir noch ferner warmen und ausgiebigen Regen bekommen, wie in ben letten 8 Tagen, fo burfte manches Weld zu üppig merben. Unfer beutiger Berkehr mar ein mäßiger.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bapr. 25 M. 80 Pf. bis 26 M. 40 Pf. dto. murtt. 24 M. 50 Pf. bto. calif. 25 M. bto. russ. 24 M. 75 Pf. bis 25 M. Dinkel 18 M.

Frankfurter Goldfurs vom 25. April. Mart 181. . 16 19—23 20 Frankenstücke . Russische Imperials . . . 16 70-75 Englische Souvereigns . . 20 37-42 Dutaten 9 51-56 Dollars in Golb 4 20—24

Gottesdienfte ber Barocie Badnang am Freitag ben 28. April sem Augenblicke trat Robert Ford von hinten | Bußtagspredigt: Herr Detan Kalchreuter. Ir Murthul-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Baknang.

Mr. 51.

Samstag ben 29. April 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliesert: in der Stadt Bachang 1 Mf. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Ladnang 1 Mf. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mf. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebuhr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlice Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

Befanntmachung,

betr. Die Gerbereianlage des Arthur Belg in Badnang. Der Rothgerber Arthur Belg in Badnang bat um Genehmigung nachge. fucht, in der obern Balte auf Barg. Rr. 401/1 ein Gerbereigebaube mit beigbarer Burichtstube und Aescherwertstatte errichten und bas Abmaffer aus einer 2,0 m breiten und 1,5 m tiefen Sammelgrube in einer 30/30 cm breiten Doble über Barg. Rr. 401/1 in Die Murr leiten gu burfen.

Etwaige Einwendungen find bei dem Oberamt binnen 14 Tagen anzubrin: gen. Rach Ablauf der Frist tonnen Ginwendungen in dem Berfahren nicht mehr angebracht merben.

Die Beschreibungen und Blane find mabrend biefer Beit gur Ginficht au ber Canglei bes Oberamte aufgelegt.

Den 27. April 1882.

Reichenberg ben 20. April 1882.

R. Oberamt. Gobel.

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkäufe.

Um Mittwoch den 3. Mai aus Spiegelberger= brud bei Bernhalben an ber Lauterthalftrage: Rm.: 3 eichene Brugel, 8 bto. Anbrud, 16 buchene Scheiter, 143 bto. Brugel und Anbruch, 70 eichene und 2350 buchene Bellen fammt Schlagraum. Busammentunft Bormittags 10 Mhr im Schlag.

Um Donnerstag ben 4. Mai aus Brenntenbau, Abth. Bordere Bolfetlinge und Sintere Binterlauter: Am.: 5 eichene Brugel und Rlogholz, 61 buchene Scheiter, 124 bto. Brugel, 42 bto. Rlogholz, 10 birtene Scheiter und Brugel, 4 erlene Scheiter, 10 bto. Brugel, 8 Anbruch. Bellen: 60 eichene, 2660 buchene, 60 birtene, 80 erlene und je ber Schlagraum. Busammentunft Morgens 9 11hr am ehemaligen Schiffrainerthor.

A. Forstamt. Bechtner.

Fichtengerbrinde=Berkauf

Am Camftag den 29. April, Rachmittags 5 Uhr, werden aus be Staatswald Breithalde am Eichelhof ca. 150 Etr. Fichtengerbrinde vertauft. Busammentunft in ber Babuhofrestauration in Baduang. Reichenberg ben 27. April 1882. R. Revieramt.

> Revier Belzbeim. Reisich = Verkauf.

Am Mittwoch den 3. Mai, Mittags halb 2 Uhr, werben aus Staatswald Strumpfel und Rohlmald ca. 30 Loofe etchenes Reis auf bem Stod (zum Schalen) vertauft.

Murrhardt. Brenn= & Stammholz=Verkauf.



Un nachbenannten Tagen, je von Morgens Rechnungen stattfinden.
9 Uhr an, tommt aus hief. Stadtwaldungen im Die Mitalieder t Mufftreich jum Bertauf :

Dienstag ben 2. Mai vom Schlag Siebenfnie: Rm.: 552 buchen, 145 Rabel: bolgicheiter, Rlot, Brugel, Anbruch und Reis

Madelftammholg: 2 Stamme 3. und 1 Stamm 4. Cl. Langholg u. 1 Sägtlog 3. Cl. mit juf. 3,58 Fm.

Mittwoch ben 3. Mai vom Schlag Gerstenwäldle & Linderst: und billigste empsehlen. Rm.: 45 buchen und 324 Nabelholgicheiter, Rlog, Brugel, Unbruch u. Reis-Chlag Roblhau, Abth. 2: 1 forchen Langholgftamm 4 Cl. mit 0,60 Fm.

Donnerstag den 4. Mai vom Schlag Fuchsenberg: Rm.: 5 eichen, 3 buchen, 5 Pappel und 287 Nabelholzscheiter, Prügel und Anbrud. Bum Schluß: vom Scheidholg von vericiebenen Balbtheilen : 2 Rm. buchen und 69 Rm. Nabelholgicheiter, Brugel und Unbruch.

Busammentunft und Abgang an ben beiben erften Tagen in ber untern Stabt beim Dofen, am britten Tag beim obern Stadtbrunnen je Morgens 81/2 Uhr. Den 27. April 1882. Stadtvfleae: Gleffing.

vorrätbig in ber

prügel.

Druderei des Murrthalboten.

Verein für Bienenzucht

vom mittleren Recar.

Wanderversammlung am 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr. Badnang im Gafthaus 3. Schwane.

Tagesorbnung. 1) Mittheilungen über bie lette Ueberminterung.

2) Welche Große und Betriebsweise ber Normalbeute entspricht unseren

Trachtverbaltniffen ? Ref.: Bundargt Fifcher von Baiblingen. 3) Ueber einige Sonigpflangen ber fpateren Trachtzeit. Ref. : Baumiculen. befiger Cblen in Stuttgart.

4) Die Bedeutung ber Soniafdleuber. Ref.: Bir. Bfafflin von Mubl.

Mit ber Berfammlung wird eine fleine Musftellung von Gerathen und Gelegenheit zum Antauf verbunden fein.

Bienenguchter und Freunde ber Bienenwirthichaft find höflich eingeladen, Der Borftand : Bfafflin.

Badnang. Bu gahlreicher Theilnahme an ber am 1. Dai b. 3. in Badnana tagenden Wanberversammlung erlaubt fich auch ber Unterzeichnete bie Begirteangeborigen freundlichft einguladen. Den 25. April 1882.

Der Borftand bes landwirthicaftl. Bezirfevereins : Gobel, Oberamtmann.

Marbacha. N. Holz=Berkauf.



Die Stadtgemeinde verkaust im Hardtwald beim Frühmeshof gegen baare Bezahlung am Dienstag und Mittwoch den 2. und 3. Mai: 223 Stämme Eichen und Raitel, worunter Stämme von 100 cm Durchmesser bis zu 6 Fm. Gebalt 60 Buchen 06 Wirtschaft

Am Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag den 4., 5., 6 & 8. Mai: 34 Rm. eichenes Rupholz, 344 Rm. eichene Scheiter und m Brugel, 172 Rm. buchene Scheiter und Brugel . 94 Rm. birtene Scheiter und Brugel, 141 Rm. afvene Scheiter und Brugel, 7 Rm. erlene Scheiter und Brus gel, 19,600 eichene, buchene und gemifchte Bellen.

Der Bertauf beginnt je Morgens 9 Uhr und ift die Abfuhr aut. Liebhaber find freundlichft eingeladen.

Stadtpflege: Thumm.

Badnang. Leichen-Verein.

Gemäß ber Statuten findet am nachften Sonutag den 30. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, m großen Rathhaussaale babier die Generalversammlung der Mitglieder des Leis denvereins ftatt

In berfelben wird bie Reuwahl bes Musichuffes und bie Brufung ber

Die Mitglieder werden um punttliches und gablreiches Erscheinen ersucht. Der Ausschuß.



Auswanderer

nach Amerita beförbert billigft mit Boftbampfern 1. Cl. nach Amerika besörbert billigst mit Popoampsein 1. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Aniwerpen u. kann ich besonders die Rotterdamer Linie als die angenehmste

Carl Beismann. Badnana.

Knorr's Kindernahrung Hafermehl

Gerstenschleimmehl C. H. Knorr. Heilbronn.

Fabrik diätet. Nahrungsmittel. Niederlagen in Backnang bei den Herren: Conditor Kübler, Apotheker Veil & C. Weismann.